

4200



FRÄULEIN TOMA BÖRS  
Opernsängerin.

# DREI LIEDER

von HEINRICH HEINE

1. „Sie haben heut Abend Gesellschaft“
2. „Ich wollt' meine Schmerzen ergössen sich“
3. „Du schönes Fischermädchen“

für eine Singstimme  
mit Begleitung des Pianoforte

COMPONIRT  
von LISZT MŰZEUM

## RICHARD METZDORFF.

OP. 9.

PR. 15 Ngr.

Eigenthum des Verlegers.  
Eingetragen in das Vereins-Archiv.



LEIPZIG, FR. KISTNER.  
(K. K. OESTERR. GOLDENE MEDAILLE.)



3748.

Leipzig: 1943.

4200



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



# Sie haben heut' Abend Gesellschaft.



Rich. Metzdorff Op. 9.

## Nº 1.

Singstimme.

Sie ha-ben heut' A-bend Ge-sell-schaft, und das

Pianoforte.

Haus ist lichter-füllt. Dort o-ben am hellen Fen-ster be-wegt sich ein Schatten-

bild. Du schaust mich nicht, im Dunkeln steh' ich unten hier al-lein, noch wen'ger kannst du schauen in mein

*α tempo*

dunkles Herz hin - ein, in mein dunk - les Herz hin.

*α tempo*

*p* *pp*

ein. Mein

*cresc.*

dunk - les Herz lie - bet dich, es liebt dich,

*fz*

*cresc. e accelerando*

es liebt dich und es bricht, mein dunk - les Herz

*cresc. e accelerando*

liebt dich, es — liebt dich und es bricht, es bricht und zuckt — und ver-

blu - - tet, a - ber du, du siehst es nicht

*ritard.* *α tempo*

*ff* *f* *ritard.* *p*

Sie ha - ben heut' Ge - sell -

- schaft, und das Haus ist lichter - füllt

# Ich wollt' meine Schmerzen ergössen sich.

**Nº 2.**  
Singstimme.

**Agitato.**

*p*

Ich wollt' mei-ne Schmer-zen er - gös - - sen sich

Pianoforte.

**Agitato.**

*p*

*cresc.*

all' in ein-ein-zig

Wort,

das

gäb' ich den

lus -

ti-gen

*cresc.*

*ritard.*

*α tempo*

Win - - den, die trü - gen es lus - - tig fort . Ich

*ritard.*

*α tempo*

*f*

*p*



wollt' mei-ne Schmer-zen er - gös - sen sich all' in ein ein - zig

*cresc.*

Win - den, die  
Wort, das gäb' ich den lus - ti - gen Win - den, die

*cresc.* *ritard.*

trü - gen es lus - tig fort. Sie tra - gen zu dir, Ge -

*α tempo* *cresc.*

lieb - te, das schmerz - er - füll - te Wort; du

hörst es zu je - der Stun - - de, du hörst es an je - dem

Ort. Und hast du zum näch - li - chen Schlum - - mer ge -

schlos - sen die Au - gen kaum, so wird dich mein Wort ver -

poco riten.  $\alpha$  tempo

fol - - - gen bis in den tief - sten Traum, so

ver - - fol - gen bis

wird dich mein Wort ver - - fol - - gen bis in den tief - sten

*cresc.* *ritard.*

*rit.*

Traum. Und hast du ge - schlos - sen die Au - gen kaum, ver - -

*p* *rit.*

folgt dich mein Wort im Traum

*pp*

*pp*

8

# Du schönes Fischer mädchen.

**Nº 3.**  
Singstimme.

**Scherzando.**

**Pianoforte.**

**Scherzando.**

*p* Du schö - - nes Fi - schermäd - chen,  
treibe den Rahn an's Land, komm zu mir und set-ze dich nie-der, wir ko - sen Hand in  
Hand. Leg — an mein Herz dein Köpf-chen, und fürchte dich nicht so sehr, ver.  
*poco riten.* traust du dich doch sorg-los täg-lich dem wil - - den Meer! Mein Herz —  
*cresc.* *f* *poco riten.* *Meno* *p*

gleicht ganz dem Mee - re, hat Sturm und Ebb' und Fluth —, und man - - che

schö - ne Per - le in sei - ner Tie - fe ruht, und manch' schö - ne Per - le in sei - ner

Tie - fe ruht. Du schö - - nes Fi - schermäd - chen,

treibe den Kahn an's Land

*riten.* *Tempo 1<sup>o</sup>*

*p* *cresc.* *f*

*p* *cresc.* *f*

3748

**FINE.**

1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA  
LISZT MÚZEUM

1982